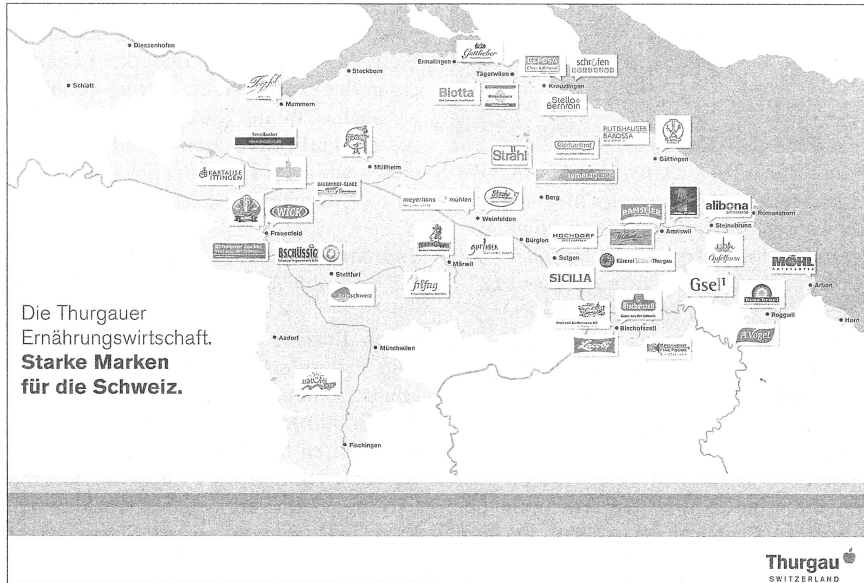


Ernährungswirtschaft

Das Thurgauer Markenplakat:

Die Thurgauer Ernährungswirtschaft – starke Marken für die Schweiz



Frank Burose, Geschäftsführer des KNW-E, präsentiert das Thurgauer Markenplakat während einer Betriebsbesichtigung im polnischen Górnó einem Vertreter eines polnischen Fleischverarbeiters und einem Vertreter der IHK Rzeszów. (zVg)

Thurgauer Bauer: Woher stammt die Idee, ein Markenplakat der Thurgauer Ernährungswirtschaft zu gestalten?

Frank Burose: Auf dem 1. Ostschweizer Food-Forum traf sich eine Vielzahl Unternehmerinnen und Unternehmer der Schweizer Ernährungswirtschaft. Da kam zum ersten Mal der Gedanke auf, diese Vielfalt auch grafisch – zunächst einmal auf kantonaler Ebene – abzubilden. Bei der weiteren Umsetzung der Themenkampagne des Standortmarketings Thurgau zur Ernährungswirtschaft erschien ein solches Plakat eine sehr gute flankierende Massnahme – etwas, das man in den Händen halten kann, was Diskussionen auslösen wird.

Thurgauer Bauer: Nach welchen Kriterien wurden Unternehmen auf dem Plakat berücksichtigt?

Frank Burose: «In dieser ersten Version legen wir den Fokus auf Unternehmen, die Rohstoffe derart zu Lebensmitteln verarbeiten, dass neue, konsumfertige Produkte entstehen. Die Unternehmen, respektive ihre Marke, muss über ein eigenes Logo und eine Homepage verfügen. Dazu soll die Marke eine gewisse Strahlkraft besitzen».

Thurgauer Bauer: Welche Unternehmen sind nicht vertreten?

Frank Burose: «Reine Produktionsbetriebe oder Handelsunternehmen, die den Rohstoff, respektive ihr Handelsprodukt nicht wesentlich verändern, wurden in dieser Version nicht aufgenommen. Dazu haben wir einige Branchen, wie den Obst-, Wein-, Gemüseanbau und die Fischerei gesamthaft dargestellt. Leider konnten wir auch nicht alle Käsereien sowie Metzgereien und Bäckereien abbilden. Jedoch bieten wir allen Hand an, das Plakat weiter zu entwickeln».

Thurgauer Bauer: Welches Zielpublikum soll mit dem Markenplakat erreicht werden?

Frank Burose: «Über verschiedene Kanäle verbreiten wir das Plakat an Wirtschaftsfachleute, Entscheidungsträger aus der Ernährungsbranche, legen es Fachzeitschriften bei und zeigen es an Veranstaltungen und Messen – auch im Ausland – so zuletzt am vergangenen Wochenende an einer Regionalmesse mit Schwerpunkt Ernährung im polnischen Rzeszów».

Thurgauer Bauer: Wie geht es weiter mit dem Plakat? Sie haben ja bereits die Weiterentwicklung angesprochen.

Frank Burose: «Wir möchten, dass dieses Plakat weiterentwickelt wird. Die ersten Reaktionen zeigen ein grosses Interesse am Plakat und an einer neuen Ausrichtung. Wir können uns sehr gut vorstellen, das Augenmerk in einer zweiten Ausgabe auf Handelsunternehmungen oder Produktionsbetriebe zu legen. Schliesslich sind auch diese wichtige Player in der Wertschöpfungskette der Ernährungswirtschaft».

Das erste Thurgauer Markenplakat «Die Thurgauer Ernährungswirtschaft. Starke Marken für die Schweiz» kann kostenfrei beim Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft bestellt werden:

E-Mail: info@ernaehrungswirtschaft.ch

Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft

Das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft (KNW-E) ist ein von den drei Thurgauer Wirtschaftsverbänden initiiertes Netzwerk und stellt eine Schnittstelle zwischen den verschiedenen Akteuren der Land- und Ernährungswirtschaft dar. Es hat zum Ziel, vor allem kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) branchenübergreifend entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Land- und Ernährungswirtschaft

- besser zu vernetzen, indem es Geschäftspartner vermittelt, Informationen bereitstellt und zu Fachveranstaltungen einlädt,
- bei innovativen Geschäftsideen zu unterstützen, indem es geeignete Partner zusammenbringt und eine Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft bildet und
- mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu versorgen, indem es Forschungsergebnisse zu verbreiten hilft.

Interview mit Frank Burose

44 starke Marken aus einem Kanton erstmals gemeinsam auf einem Plakat vereint, welche eine starke und vielfältige Ernährungswirtschaft darstellen. Dabei fällt auf, dass viele Unternehmen in der Ver-

arbeitung von Rohstoffen tätig sind, also Lebensmittel herstellen. Der «Thurgauer Bauer» hat Frank Burose, Geschäftsführer des Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft (KNW-E), dazu befragt.